

15/84

PROTOKOLL der letzten Sitzung des HAUPTAUSSCHUSSES

1. FESTSTELLUNG DER ORDENTLICHEN EINLADUNG, ANWESENHEIT UND BESCHLUßFAHIGKEIT

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15.15 Uhr und stellt die Anwesenheit fest:

Mandatare: Engl, Budil, Reininghaus (bis 15.50), Hall Kurz (ab 15.40), Brigar, Zillner, Böhm, Peschek
Referenten und Fakultätsvertreter: Rieder, Proxauf, Engelmann, Nikiforidis (ab 15.30), Kulcsar (ab 15.30), Hass (ab 15.35 bis 15.45)

2. GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

Antrag 53 Peschek: Die Tagesordnung ist in der vorliegenden Form zu genehmigen.
einstimmig angenommen.

3. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 5. ORDENTLICHEN SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES VOM 10.4.84

Folgende Änderung ist im Protokoll der 5. ordentlichen Sitzung des Hauptausschusses zu berücksichtigen:

TOP 1: Anwesende Referenten und Fakultätsvertreter: Engelmann, Kulcsar

Antrag 54 Peschek: Das Protokoll der 5. ordentlichen Sitzung ist in der veränderten Form zu genehmigen.
einstimmig angenommen

4. BERICHTE DER FAKULTÄTSVERTRETER UND REFERENTEN

Der Studienreformreferent berichtet über die Enquete im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung am 25.5.84 zum Thema §9 Technikgesetz, Fächertausch. Die Enquete ist zufriedenstellend verlaufen, man war sich über die liberale Handhabung einig.

Antrag 55 Peschek: Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1983 ist in der vorliegenden Form zu genehmigen.
einstimmig angenommen.

Reinhard Haas berichtet über die Aktivitäten des Alternativreferates im Juni: Diskussion über Energieeinsatz in der Nahrungskette (4.6.), Lateinamerikatage (18., 20., 22.6.), "Die Roboter kommen - soziale Auswirkungen der Automation" (19.6.), Fahrradexkursion zum Gärtnerhof in Gänserndorf (23.6.)

5. BERICHTE DER VORSITZENDEN

Der Vorsitzende berichtet über die Nachwahlen für die Studienrichtung Datentechnik am 15. bis 17. Mai 84. Alle drei Kandidaten wurden gewählt: Othmar Brigar, Sissy Schlemmer, Ingrid Jerson.

Aufgrund der geringen Wahlbeteiligung (6 Wähler!) herrscht im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung noch Unklarheit über die Gültigkeit der Wahl.

Antrag 56 Hall: Der Hauptausschuss der TU Wien lehnt das Konrad Lorenz-Volksbegehren als einen unzulänglichen Versuch zur Durchsetzung von ökologischen Forderungen ab.

Ebensowenig kann die HTU dem von der DOKW derzeit vorgelegten Projekt zustimmen, da in diesem fast ausschließlich die Interessen der E-Wirtschaft vertreten sind. Die HTU begrüßt und unterstützt alle Versuche, das Donaukraftwerk Hainburg in der Art zu planen und durchzuführen, daß ein optimales Zusammenwirken von Ökonomie und Ökologie gewährleistet ist.

0:3:5 angenommen

1. Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 5. ordentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 10.4.84
4. Berichte der Fakultätsvertreter und Referenten
5. Berichte der Vorsitzenden
6. Allfälliges

Antrag 57 Hall: Die HTU unterstützt die Frauen-Sommer-Uni, die im Juli an der TU veranstaltet wird mit öS 20.000.- aus dem Sondertopf.

Die Vergabe erfolgt durch die Vorsitzenden nach Maßgabe der Sparsamkeit und wird insbesondere für die Betreuung von Kindern während der Veranstaltung verwendet.

1:1:6 angenommen

6. ALLFÄLLIGES

Es erfolgten weder Anträge noch Protokollierungen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 16.11 Uhr.

Kommunikationszentrum TU-CLUB, Paniglgasse 1

"UNDERGROUND"-KULTUR AN DER TU?

Seit Anfang dieses Jahres gibt es an der TU wieder ein Kommunikationszentrum, das für alle Technik- u. andere Student(inn)en u. deren Freundeskreis, aber auch für andere Personen zugänglich ist.

Dieser TU-CLUB will einerseits den Studienanfängern, denen es gerade zu Beginn ihres Studiums schwerfällt, sich in der für sie fremden "Subkultur" einer Universität mit ihren unbekanntem Strukturen (Institute, Studentenvertretung, Universitätsverwaltung) zurechtzufinden, einen Rückhalt bieten im Sinne eines fixen Treffpunkts, an dem menschlich sich vom Studienstreß erholen u. Kontakte zu anderen Kolleg(inn)en knüpfen kann.

Andererseits bietet der Tu-Club durch seine offene Konzeption eines Kommunikationszentrums auch anderen Personengruppen, wie von der bürgerl. Gesellschaft od. unserem wirtschaftspolit. System "verdrängten" Randgruppen die Möglichkeit, sich zu artikulieren, über ihre Probleme zu reden und sich als Menschen akzeptiert zu fühlen.

"PUNKS" RAUS AUS DER TU!?

Da in den vergangenen Monaten die studentischen Zielgruppen den Tu-Club eher spärlich aufsuchten, wurde der vorhandene u. von der Hochschülerschaft ange-

botene Freiraum eben von anderen Gruppen in verstärktem Maße genutzt, was leider in den letzten Wochen u.a. zu einer fast völligen Vereinnahmung des Clubs durch einige Personen führte, die sich dem großen, durchaus differenzierten u. inhomogenen Kreis der sich als "Punks" bezeichnenden u. sich von der bürgerl. Gesellschaft absentierenden (und von dieser selbst wieder gemiedenen) Menschen zugehörig fühlen.

Doch genauso wenig die Hochschüler darüber erfreut ist, daß ein "offenes" Kommunikationszentrum von einer bestimmten Personengruppe vereinnahmt wird, genauso wenig hält sie von Leuten (Studenten eingeschlossen), die beim Anblick von bunten Igelfrisuren od. überdimensionierten Schuhen aus unangenehmer Berührtheit sogleich das Weite suchen.

KREATIVITÄT AN DIE TU!

Gemeinsame Probleme können nur gemeinsam gelöst werden, und zwar von offenen u. ehrlichen Menschen.

Das Kommunikationszentrum Tu-Club ist dazu da, um die zur Lösung von Problemen notwendige Kreativität entwickeln zu helfen. Näheres zu diesem Aspekt findest Du im nächsten Info.

Und: Schau mal rein in unser Kellerlokal in der Paniglgasse 1 (gleich neben dem Pressereferat der HTU).

Geöffnet wieder ab Mittwoch, 13.6.84, (nach den Pfingstferien) bis Semesterende; täglich außer Sonntag, ab 18 Uhr.

-ek-